

Informationen für Reservisten & Reservistinnen



Zweimal im Jahr legt das KompZResAngelBw im Streitkräfteamt dem Stellvertreter des Generalinspektors als Beauftragtem für Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr ein umfassendes Lagebild zur Reserve der Bundeswehr vor. Hier einige Schlaglichter.

Hier einige Schlaglichter.

Anzahl der Beorderten

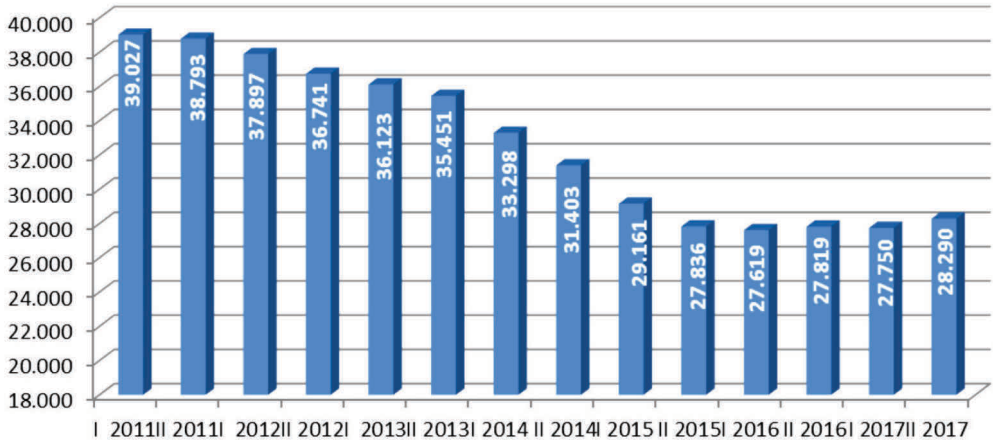


Bild 16 Anzahl der Beorderten 2011 bis 2017

Der Ergänzungsumfang der Bundeswehr umfasste zum 31. Dezember 2017 insgesamt 62.870 Dienstposten und Beordnungsmöglichkeiten und ist damit gegenüber 2016 leicht erhöht worden (31. Dezember 2016: 60.260 Dienstposten und Beordnungsmöglichkeiten).

Dies geht vor allem auf Änderungen bei der SKB zurück, welche ihren Ergänzungsumfang leicht erhöht hat. Der Ergänzungsumfang ist in allen Organisationsbereichen organisatorisch voll ausgeplant (für ca. 97% der Beordnungsmöglichkeiten des Ergänzungsumfangs sind die organisatorischen Grundlagen für eine Beorderung geschaffen).

Der seit 2011 zu beobachtende Abwärtstrend beim Beorderungsstand wurde im 2. Halbjahr 2016 gestoppt. Seit dem Jahresende 2016 hat sich die Zahl der Beorderten auf etwa 28.000 eingependelt (Stichtag 31. Dezember 2017: 28.290) (Bild 11). Dabei sei angemerkt, dass auch dies eine Leistung bedeutet, welche die Neubeorderung mehrerer Tausend Reservistinnen und Reservisten im Jahr erfordert hat.



Die Bewirtschaftung der Stellen für Reservisten ⁷ (StRes) hat sich in 2017 wieder normalisiert. Nachdem im Verteidigungshaushalt für das Jahr 2017 ursprünglich 3.000 StRes vorgesehen waren und BMVg aufgrund eines erkennbar höheren Bedarfs eine geringfügige Überplanung gebilligt hatte, wurden letztendlich 3.019 StRes genutzt, immerhin 203 mehr als 2016.

Der erhöhte Bedarf ist einerseits begründet durch vermehrten Einsatz von Reservistinnen und Reservisten im Vakanzenmanagement mit einer Dienstleistungsdauer von bis zu zehn Monaten und andererseits durch die gestiegene Dienstleistungsbereitschaft der Reservistinnen und Reservisten, angeregt durch die attraktivitätssteigernde Neuregelung des Unterhaltssicherungsgesetzes (ÜSG). Diesem Bedarf wird im Rahmen der Trendwende Personal mit der Bereitstellung von 3.800 StRes in 2018 sowie der beabsichtigten Erhöhung auf 4.000 StRes in 2019 Rechnung getragen.

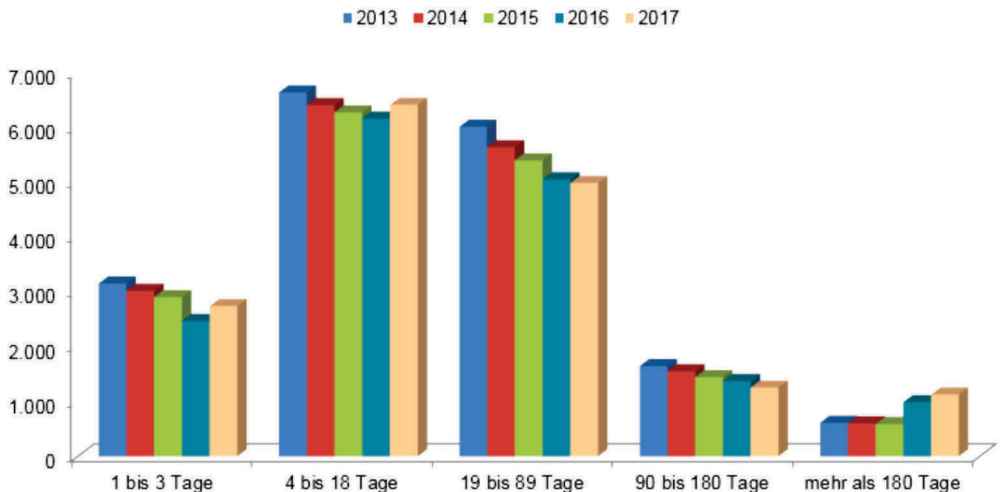


Bild 17 Dauer Reservistendienst 2013 bis 2017

Der erhöhte Verbrauch an StRes seit dem Jahr 2016 ging einher mit einer deutlichen Erhöhung der durchschnittlichen Dienstleistungsdauer. Leisteten Reservistinnen und Reservisten in den Vorjahren mit Masse (54 %) höchstens 18 Tage und nur zu 12 % mehr als 90 Tage Reservistendienst (RD) im Kalenderjahr, so hat sich dieses Verhältnis 2016 und 2017 hin zu längerem RD verschoben. (Bild 12)

So wurden nun von 24 % der Reservistinnen und Reservisten mehr als 90 Tage RD im Kalenderjahr geleistet und der Anteil der Reservistinnen und Reservisten, die mehr als 180 Tage im Kalenderjahr RD geleistet haben, stieg im gleichen Zeitraum von 4 % auf 12 %.

⁷ Eine Stelle für Reservisten sind 365 Wehrübungstage, unabhängig von der Zahl der verbrauchenden Reservistinnen und Reservisten.



Mit 16.627 Reservistinnen und Reservisten ist die Anzahl derer, die 2017 RD nach dem IV. Abschnitt Soldatengesetz (SG) geleistet haben, gegenüber dem Jahr 2016 um 503 ein wenig gestiegen (2016: 16.169).

Dies lässt hoffen, dass sich die im Vorjahr trotz steigendem Verbrauch an Dienstleistungstagen beobachtete Abnahme der im Kalenderjahr RD leistenden Reservistinnen und Reservisten nicht fortsetzt.

Mit einem etwa gleichbleibenden Anteil von ca. 3 % der im Einsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten leisten Reservistinnen und Reservisten unverändert auch einen substanziellen Beitrag zu den Auslandseinsätzen der Bundeswehr.

Dabei ist die etwa gleich große Zahl an Beamtinnen und Beamten sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundeswehr, die als RDL Dienst in den Einsatzkontingenten tun, noch nicht berücksichtigt.

Die Innere Lage der Reserve ist nach den vorliegenden Erkenntnissen insgesamt, auch im Vergleich zu den vorherigen zwei Jahren, gleichbleibend gut. Die Rückläuferquote der Fragebogen für Reservistinnen und Reservisten nach Abschluss eines RD nach dem IV. Abschnitt SG lag im Berichtszeitraum bei ordentlichen 30,5 % (5.092). Die antwortenden Reservistinnen und Reservisten bewerten die Innere Lage im Durchschnitt mit der Note 1,77. Dies entspricht dem Niveau der Vorjahre.

Bilder 16 bis 17: SKA KompZResAngelBw

Anmerkung der Redaktion:

Die Redaktion gibt an dieser Stelle gerne aktuelle Änderungen und Neuerungen zur Kenntnis, die auch für unsere Reservisten und Reservistinnen und damit auch für Ehemalige interessant sind. Sie werden u.a. aus der Information des Kompetenzzentrums Reservistenangelegenheiten des Streitkräfteamtes „RESERVE aktuell“ entnommen, die auch über die Seite „Reservisten.Bundeswehr.de/Service/Newsletter“ abonniert werden kann.

*Uwe Röhrs, Fregattenkapitän,
Redakteur Reserve aktuell*

